

PRESSEINFORMATION

Solaratlas macht Potenzial im Landkreis Ravensburg sichtbar

Ravensburg, 16.12.2019 – Die Energieagentur Ravensburg und der Landkreis Ravensburg veröffentlichen einen frei zugänglichen, kostenlosen Solaratlas. Er beinhaltet wichtige Informationen zum Solarpotenzial aller Häuser im Landkreis.

Insgesamt sind im Landkreis rund 142.700 Dachflächen für Photovoltaik geeignet. „Mit der Belegung dieser Flächen könnten ca. 701 Mio. kWh Strom erzeugt und somit knapp 90 Prozent des kompletten Stromverbrauchs im Landkreis Ravensburg mit Erneuerbaren Energien gedeckt werden“, verdeutlicht Walter Göppel, Geschäftsführer der Energieagentur Ravensburg. „Sonnenstrom ist für Hausbesitzer lohnenswert, CO₂-neutral, unendlich verfügbar und eine wesentliche Komponente der Klimawende vor Ort. Es wäre nahezu fahrlässig, z. B. bei anstehender Haus- und Dachsanierung nicht über die Installation einer Solaranlage nachzudenken.“, fordert Göppel.

Harald Sievers, Landrat des Landkreises Ravensburg, ist von dem neuen Solaratlas begeistert: „Wir stehen voll hinter diesem Projekt. Das verhältnismäßig leicht erschließbare Photovoltaikpotenzial im Landkreis überzeugt uns und spornt uns zur Nutzung der Solarenergie an. Diese Motivation wollen wir mit Hilfe des neuen Solaratlases an die Bürger weitergeben.“

Benutzerfreundliche Oberfläche des Solaratlas und der Internetseite erleichtern die Nutzung

Dachbesitzer können über das Onlinetool einfach und kostenlos selbst herausfinden, ob eine Photovoltaikanlage auf dem eigenen Dach in Frage kommt – „und das lässt sich in den meisten Fällen mit Ja beantworten.“ ergänzt Walter Göppel. Der Solaratlas des Landkreises Ravensburg ist online unter www.ea-rv.de/solaratlas zu finden.

Mit Hilfe der Adresssuche lässt sich das Haus im Solaratlas finden. Wenige Klicks stellen dem Nutzer Informationen zu möglichen Kosteneinsparungen durch die Energieerzeugung mit einer Photovoltaik-Anlage, Investitionskosten, Wirtschaftlichkeit, usw. zur Verfügung.

„Ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal des Solaratlas ist die produktneutrale Berechnung der Wirtschaftlichkeit.“, betont Göppel weiter. Sie indiziert, wo und in welcher Größe PV-Anlagen sinnvoll zu installieren sind.

Ansprechpartner

Energieagentur
Ravensburg gGmbH
Tel. (0751) 764 70 70
info@energieagentur-ravensburg.de
www.energieagentur-ravensburg.de

Landratsamt Ravensburg
Freundlichkeit ³
Bürger + Gemeinden + Mitarbeiter

E! 
**UNSER LAND.
VOLLER ENERGIE.**

 **PHOTOVOLTAIKI
netzwerk**
BODENSEE-OBERSCHWABEN

Mit Photovoltaik Strom selbst erzeugen

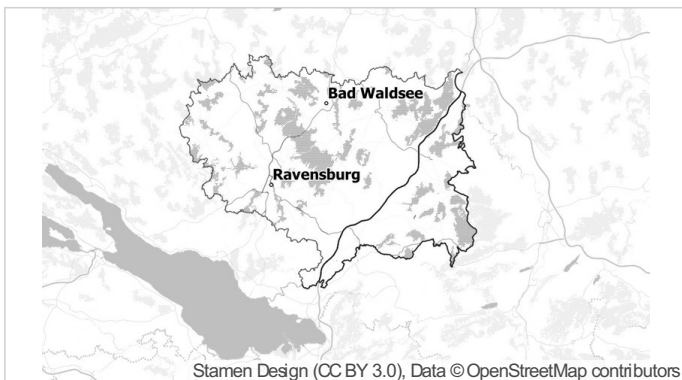
Mit bis zu 1.700 Sonnenstunden finden sich im Landkreis Ravensburg die idealen Voraussetzungen, um eine PV-Anlage wirtschaftlich zu betreiben. Eigenverbrauch führt zu Unabhängigkeit von der Einspeisevergütung: Nutzen die Hausbewohner den Strom selbst, muss dieser nicht extern eingekauft werden. Hierdurch reduziert sich automatisch die Bindung an Energieimporte und damit verbundene Strompreisschwankungen. „Selbst erzeugter sauberer Strom mittels Photovoltaik gilt heute als technisch ausgereift, effizient, und in jedem Gebäude installierbar“ führt Walter Göppel aus.

Der Landkreis Ravensburg ist Teil der landesweiten „Solaroffensive“

Nicht nur der Landkreis Ravensburg, ganz Baden Württemberg geht in die „Solaroffensive“: Zwölf regionale Netzwerke zielen darauf ab, den Photovoltaikausbau in ganz Baden-Württemberg voranzutreiben.

Harald Sievers richtet den Appell an die Einwohner des Landkreises: „Wir wünschen uns, dass die einfach zugänglichen Informationen des Solaratlas Landkreis Ravensburg möglichst viele Hausbesitzer zur Entscheidung für eine Photovoltaikanlage motivieren. Darüber hinaus informieren die Experten der Energieagentur Ravensburg anbieterunabhängig und persönlich.“

Informationen gibt es kostenfrei beim PV-Netzwerk Bodensee Oberschwaben über die Energieagentur Ravensburg unter 0751 - 764 70 70.



Landkreis
Ravensburg



Gemeinden
39

Gesamtfläche
1.632 km²

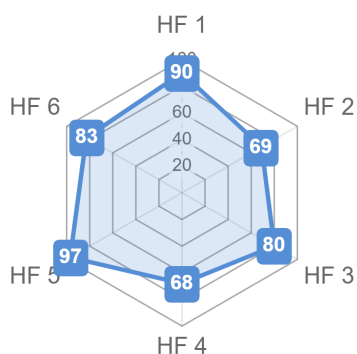
Einwohnerzahl
283.264 Einw.

Bevölkerungsdichte
174 Einw./km²

Verarbeitendes Gewerbe
254

Kreisliegenschaften
43

EEA-Handlungsfelder



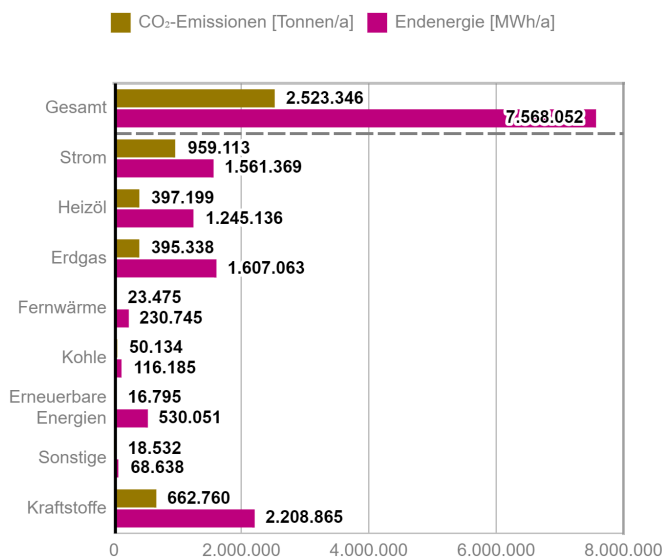
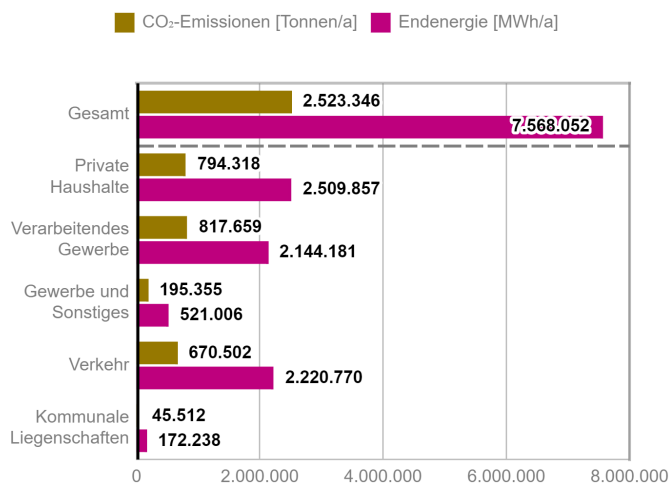
- 2016** HF 1 - Entwicklungspl. & Raumordnung | 90 %
 - 2016** HF 2 - Kommunale Gebäude & Anlagen | 69 %
 - 2016** HF 3 - Versorgung & Entsorgung | 80 %
 - 2016** HF 4 - Mobilität | 68 %
 - 2016** HF 5 - Interne Organisation | 97 %
 - 2016** HF 6 - Kommunikation & Kooperation | 83 %
- 2016** Gesamtzielerreichungsgrad | 81 %

HF 1 – Entwicklungspl. & Raumordnung
 HF 2 – Kommunale Gebäude & Anlagen
 HF 3 – Versorgung & Entsorgung
 HF 4 – Mobilität
 HF 5 – Interne Organisation
 HF 6 – Kommunikation & Kooperation

Zielerreichungsgrad der Handlungsfelder zum Zeitpunkt der letzten Zertifizierung.

Energie- und CO₂-Bilanz (nach Sektoren)

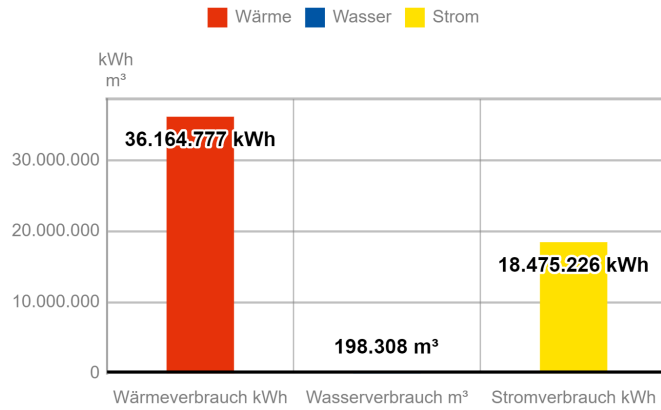
Energie- und CO₂-Bilanz (nach Energieträgern)



Endenergie und CO₂-Emissionen aus dem BICO2 nach Sektoren getrennt.

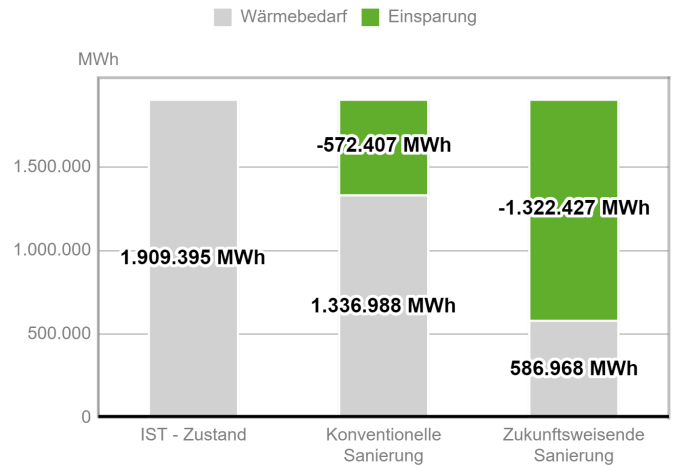
Endenergie und CO₂-Emissionen aus dem BICO2 nach Energieträgern getrennt.

Kreisliegenschaften



Die Verbrauchsangaben der Kreisliegenschaften setzen sich aus den im System erhobenen Daten zusammen. Insgesamt liegen Angaben zu 29 Gebäuden vor.

Einsparungspotenzial (Wohngebäude)



Datengrundlage ist die landesweite Wärmebedarfsberechnung für Wohngebäude (LUBW/StaLa) nach energetischen Kennwerten TABULA/episcope



Solaranlagen Dach

Stromertrag	Anlagen	Leistung
280.379 MWh/a	14.467	293 MW

Wärmeertrag
23.016 MWh/a

Als Grundlage zur Bestandsaufnahme für die Stromproduktion von Erneuerbare-Energien-Anlagen werden die Jahresabrechnungen (2017) der Übertragungsnetzbetreiber verwendet. Daher ist bei Solaranlagen keine Unterscheidung zwischen Dach- und Freiflächenanlagen möglich. Die Wärmeproduktion bezieht sich auf die Daten des aktuellsten Klimaschutzkonzeptes.



Solar-Potenzial Dach ¹⁾

Stromertrag	Anlagen	Leistung
701.045 MWh/a	147.511	833 MW

Wärmeertrag	Kollektorfläche
75.905 MWh/a	181.592 m²



Solar-Potenzial Freifläche ²⁾

Stromertrag	Fläche	Leistung
121.595 MWh/a	225 ha	135 MW

1) Die Potenziale für PV-Dachanlagen werden über das gesamte Projektgebiet aus einer Potenzialstudie ermittelt und gehen von einer 100%-Belegung aus. Dieses Potenzial beschreibt das technisch mögliche Potenzial abzüglich der Bestandsanlagen. Das Solarthermiefotenzial nimmt eine 40% Deckung des Warmwasserbedarfs für Wohngebäude an. Hierzu werden Verbrauchskennwerte auf Wohnflächenbasis herangezogen und die benötigte Kollektorfläche hochgerechnet.

2) Die Angaben zu Potenzialflächen sind das Ergebnis einer landesweiten Studie (LUBW) zur Ermittlung von möglichen PV-Freiflächen. Unter Berücksichtigung von Ausschlussflächen und nicht weiter nutzbaren Flächen werden sogenannte Suchräume als Ergebnis dargestellt. Die tatsächliche Realisierbarkeit einer Anlage muss immer im Einzelfall geprüft werden.



Biomasse/Biogas

Stromertrag	Anlagen	Leistung
311.518 MWh/a	146	46 MW

Wärmeertrag
687.459 MWh/a

Als Grundlage zur Bestandsaufnahme für die Stromproduktion von Erneuerbare-Energien-Anlagen werden die Jahresabrechnungen (2017) der Übertragungsnetzbetreiber verwendet. Daher ist bei Biomasse-/Biogasanlagen keine Unterscheidung zwischen Biogas- und Biomasseanlagen möglich. Die Wärmeproduktion bezieht sich auf Daten des aktuellsten Klimaschutzkonzeptes.



Biomasse-/Biogas-Potenzial

Stromertrag	Anlagen	Leistung
28.250 MWh/a	k.A.	k.A.

Wärmeertrag
121.751 MWh/a

Verbleibendes Restpotenzial aus Angaben des aktuellsten Klimaschutzkonzeptes. Bei der Aktualisierung der Potenziale wurden veränderte technische und energiegesetzliche Rahmenbedingungen berücksichtigt.



Windkraft

Stromertrag	Anlagen	Leistung
15.078 MWh/a	6	8 MW

Als Grundlage zur Bestandsaufnahme für Erneuerbare-Energien-Anlagen werden die Jahresabrechnungen (2017) der Übertragungsnetzbetreiber verwendet. Es können Abweichungen zu anderen Datenquellen bestehen, wenn diese z.B. Vorgaben nach dem BImSchG berücksichtigen.



Windkraft-Potenzial

Stromertrag	Fläche	Leistung
80.000 MWh/a	76 ha	34 MW

Bei der Ermittlung des Windpotenziales werden ausgewiesene Vorranggebiete als Grundlage genutzt. Die Potenziale werden mit folgender Referenzanlage ermittelt: Schwachwindanlage mit 4,2 MW Leistung und einer durchschnittlichen Stromproduktion von 10.000 MWh/a.



Wasserkraft

Stromertrag	Anlagen	Leistung
39.105 MWh/a	74	10 MW

Als Grundlage zur Bestandsaufnahme für Erneuerbare-Energien-Anlagen werden die Jahresabrechnungen (2017) der Übertragungsnetzbetreiber verwendet. Es können Abweichungen zu anderen Datenquellen bestehen, da insbesondere größere Wasserkraftwerke nicht nach dem EEG vergütet werden und somit nicht in dieser Bilanz berücksichtigt werden.



Wasserkraft-Potenzial

Stromertrag	Anlagen	Leistung
5.024 MWh/a	K. A.	K. A.

Verbleibendes Restpotenzial aus Angaben des aktuellsten Klimaschutzkonzeptes. Bei der Aktualisierung der Potenziale wurden veränderte technische und energiegesetzliche Rahmenbedingungen berücksichtigt.



Mobilität

Angemeldete PKW 224.470	Omnibusse 250
davon E-Fahrzeuge 364	Zugmaschinen 16.865
E-Ladestationen 47	Lastkraftwagen 10.984
E-Fahrzeuge pro Ladestation 7,74	

Daten nach dem Kraftfahrtbundesamt zum Stand 1.1.2018. Die Angaben zu E-Fahrzeugen werden anteilig vom gesamten Fahrzeugbestand geschätzt, da keine Daten auf Kreisebene vorliegen. Für den Bestand an E-Ladestationen liegt das zentrale Register der Bundesnetzagentur zugrunde.



Elektromobilität-Prognose 2025

Angemeldete PKW 246.580
davon E-Fahrzeuge 9.863
E-Ladepunkte 1.479

Nach der durchschnittlichen Wachstumsrate der letzten 10 Jahre (1,35%/a) wird der PKW-Bestand für das Jahr 2025 gerechnet. In Anlehnung an das mittlere Zielszenario der Nationalen Plattform Elektromobilität (NPE) wird ein Anteil von 4% der Elektrofahrzeuge am gesamten Fahrzeugbestand vorhergesagt. Nach Vorgaben der NPE wird für die Ladeinfrastruktur (öffentliches Normalladen) der Zielwert ermittelt. Der Referenzzeitraum für alle Zielwerte ist 2018-2025.